

Die Mitarbeiter dieses Bandes

Arnold Sywottek, geb. 1942; Studium der Geschichte, Politikwissenschaft, Pädagogik und Germanistik; Dr. phil.; 1970–1974 wiss. Mitarbeiter des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung, Abt. Sozial- und Zeitgeschichte; Professor für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Universität Hamburg.

Veröffentlichungen u. a.: Deutsche Volksdemokratie. Studien zur politischen Konzeption der KPD 1935–1946, Düsseldorf 1971; Geschichtswissenschaft in der Legitimationskrise Bonn 1974; (Mitherausgeber) Arbeiter in Hamburg. Unterschichten, Arbeiter und Arbeiterbewegung seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert, Hamburg 1983; (Mitherausgeber) Massenwohnung und Eigenheim. Wohnungsbau und Wohnen in der Großstadt seit dem ersten Weltkrieg, Frankfurt/Main etc. 1988; Die Entstehung der DDR 1945–1950, Stuttgart 1989; (Mitherausgeber) Modernisierung im Wiederaufbau. Die westdeutsche Gesellschaft in den 1950er Jahren, erscheint Bonn 1993.

Adelheid von Saldern, Studium der Geschichte und Literaturwissenschaften in München und Mainz; Dr. phil.; Professorin am Historischen Seminar der Universität Hannover.

Veröffentlichungen u. a.: Auf dem Weg zum Arbeiter-Reformismus, Frankfurt/Main 1984; Mittelstand im »Dritten Reich«, 2. Aufl., Frankfurt/Main 1985; Neues Wohnen. Wohnungspolitik und Wohnkultur im Hannover der Zwanziger Jahre, Hannover 1993; zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des späten 19. und 20. Jahrhunderts mit den thematischen Schwerpunkten Arbeiterbewegung und Mittelschichten, Kommunal- und Wohnungspolitik, Stadt- und Alltagskultur.

Konrad Dussel, geb. 1957; Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Mannheim und Heidelberg; Dr. phil. 1987; wiss. Angestellter an der Universität Mannheim; z. Zt. Habilitation in einem Forschungsprojekt zur deutschen Rundfunkgeschichte nach 1945.

Veröffentlichungen u. a.: Ein neues, ein heroisches Theater? Nationalsozialistische Theaterpolitik und ihre Auswirkungen in der Provinz, Bonn 1988; (mit Matthias Frese) Freizeit in Weinheim. Studien zur Geschichte der Freizeit 1919–1939, Weinheim 1989; Aufsätze zur deutschen Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Matthias Frese, geb. 1957; Studium der Geschichte, Politischen Wissenschaft und Germanistik in Berlin (FU) und Heidelberg; Dr. phil. 1989; 1986–1991 wiss. Mitarbeiter an der Universität Mannheim und der FU Berlin; seit 1991 wiss. Referent am Westfälischen Institut für Regionalgeschichte in Münster.

Veröffentlichungen u. a.: (mit Konrad Dussel) Freizeit in Weinheim. Studien zur Geschichte der Freizeit 1919–1939, Weinheim 1989; Betriebspolitik im »Dritten Reich«. Deutsche Arbeitsfront, Unternehmer und Staatsbürokratie in der westdeutschen Großindustrie 1933–1939, Paderborn 1991; Aufsätze zur deutschen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Martin L. Müller, geb. 1963; Studium der Geschichte, Germanistik und Soziologie in Erlangen, Warwick und Frankfurt/Main; 1990–1992 wiss. Mitarbeiter am Institut für bankhistorische Forschung e.V. in Frankfurt/Main; seit 1992 Wirtschaftsarchivar im Historischen Archiv der Deutschen Bank in Frankfurt/Main; z. Zt. Arbeit an einer Dissertation über »Die Bedeutung der privaten und öffentlichen Bausparkassen für den Wohnungsbau und die Wohneigentumsverteilung im Zeitraum 1924–1948«.

Christiane Eisenberg, geb. 1956; Studium der Geschichts- und Sozialwissenschaften in Bielefeld; Dr. phil. 1986; 1986/87 wiss. Mitarbeiterin am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld; 1987/88 Fellow am Institute for Advanced Study in Princeton/N. J.; seit 1988 Hochschulassistentin am Historischen Seminar der Universität Hamburg; z. Zt. Habilitation über »Sport im englischen und deutschen Bürgertum 1800–1940«.

Veröffentlichungen u. a.: Frühe Arbeiterbewegung und Genossenschaften. Theorie und Praxis der Produktivgenossenschaften in der deutschen Sozialdemokratie und den Gewerkschaften der 1860er/1870er Jahre, Bonn 1985; Deutsche und englische Gewerkschaften. Entstehung und frühe Entwicklung bis 1878 im Vergleich, Göttingen 1986.

Christine Keitz, geb. 1961; Studium der Geschichte und Romanistik in Berlin, Tour und Lille; Dr. phil. 1992 an der FU Berlin; Mitarbeit beim Aufbau des Archivs für Tourismusgeschichte am Institut für Geschichte der FU Berlin; seit 1992 Schulbuchredakteurin.

Johannes Paulmann, geb. 1960; Studium der Neueren Geschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Englischen Literaturwissenschaft in München und Leicester; M.A. 1986; Dr. phil. 1991 in München; 1987–1989 Wissenschaftsredakteur am Deutschen Institut für Fernstudien in Tübingen; 1989–1991 Assistent am Institut für Neuere Geschichte der Universität München; seit 1992 wiss. Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut in London.

Veröffentlichungen u. a.: Arbeitslosigkeit und sonst gar nichts? Zur Entwicklung des britischen Arbeitsmarktes in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, 1911–1961, in: VSWG 79, 1992, S. 1–34; Staat und Arbeitsmarkt in Großbritannien: Krise, Weltkrieg, Wiederaufbau, Göttingen 1993.

Ernst Gerhard Eder, geb. 1956; Studium der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Pädagogik und Kulturosoziologie in Wien; 1986/87 Stipendiat des Europarates an der Universität Zürich; 1987/88 Forschungsstipendiat an der Humboldt-Universität Berlin/DDR; Dr. phil. 1991; 1989–1992 wiss. Mitarbeiter am Technischen Museum Wien, Lehrbeauftragter an den Universitäten Wien, Graz, Klagenfurt; seit 1992 freiberuflich tätig in Lehre, Forschung, Wissenschafts- und Kulturmanagement.

Veröffentlichungen u. a.: Colonisation of Open Spaces by Sports. Historical Aspects of Running, Cycling, Skiing and Swimming, in: ITTS-Seminar 1993. Tagungsbericht, erscheint Wien 1993; Kaltwasser-, Freiluftbade- und Schwimmkultur in Wien, 17.–19. Jahrhundert, erscheint Wien 1994.

Roger E. Bilstein, PhD. 1965; seit 1974 Professor für Geschichte an der University of Houston-Clear Lake/Texas; 1992/93 Lindbergh Chair of Aerospace History an der Smithsonian Institution in Washington, D.C.

Veröffentlichungen u. a.: Stages to Saturn: A Technological History of the saturn Launch Vehicles, Baltimore 1981; Flight Patterns: Trends of Aeronautical Development in the United States, 1918–1929, Baltimore 1983; Flight in America: From the Wrights to the Astronauts, 4. Aufl., Baltimore 1991.

Hermann Weiß, geb. 1932; Studium der Germanistik, Geschichte und Anglistik in München und Tübingen, wiss. Mitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte in München.

Veröffentlichungen u. a.: zahlreiche Beiträge in verschiedenen Sammelwerken, zuletzt: Dänemark, in: Wolfgang Benz (Hrsg.), Dimensionen des Völkermords, München 1991; (Mitherausgeber) Die Deutschnationalen und die Zerstörung der Weimarer Republik, München 1989.

Carola Sachse, geb. 1951; Dr. phil.; Historikerin; bis 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hamburger Institut für Sozialforschung; jetzt wissenschaftliche Referentin und Leiterin der Geschäftsstelle des Förderprogrammes Frauenforschung bei der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen.

Veröffentlichungen u. a.: Industrial Housewives. Women's Social Work in the Factories of Nazi Germany, New York 1987; Siemens, der Nationalsozialismus und die moderne Familie. Eine Untersuchung zur sozialen Rationalisierung in Deutschland im 20. Jahrhundert, Hamburg 1990; (Mitherausgeberin) Rationale Beziehungen. Geschlechterverhältnisse im Rationalisierungsprozeß, Frankfurt/Main 1993.

Michael Maaß, geb. 1962; Studium der Geschichte in Tübingen; z. Zt. Arbeit an einer Dissertation über »Freizeit und Kultur in Nürnberg 1930–1933« an der Universität Tübingen.

Axel Schildt, geb. 1951; Dr. phil. 1980; Habilitation 1992; Privatdozent für Neuere Geschichte an der Universität Hamburg; Lehrbeauftragter für Sozial- und Kulturgeschichte an der Universität Lüneburg.

Veröffentlichungen u. a.: Militärdiktatur mit Massenbasis? Die Querfrontkonzeption der Reichswehrführung um General von Schleicher am Ende der Weimarer Republik, Frankfurt/Main etc. 1981; Die Grindelhochhäuser. Eine Sozialgeschichte der ersten deutschen Wohnhochhausanlage Hamburg-Grindelberg 1945–1956, Hamburg 1988; (Mitherausgeber) Modernisierung im Wiederaufbau. Die westdeutsche Gesellschaft in den 1950er Jahren, erscheint Bonn 1993.

Bettina Hertrampf, geb. 1967, Studium der Kunstgeschichte und Europäischen Ethnologie in Würzburg, Tübingen und z. Zt. an der Humboldt-Universität Berlin.

Christian Rüter, geb. 1966; Studium der Europäischen Ethnologie, Soziologie und Neueren deutschen Literatur in Marburg und z. Zt. an der Humboldt-Universität Berlin.

Bernd Schorb, geb. 1947; Studium der Pädagogik, Politischen Wissenschaften und der Psychologie in München; Dr. phil. 1975; Direktor des Instituts Jugend, Film, Fernsehen in München.

Veröffentlichungen u. a.: Familie am Bildschirm. Neue Medien im Alltag, Frankfurt/Main etc. 1982; (Herausgeber) Bildung trotz Computer. Eine Zwischenbilanz des informationstechnischen Unterrichts, Ehningen 1989; (Mitherausgeber) Neue Lebenswelt – neue Medienwelt? Jugendliche aus der Ex- und Post-DDR im Transfer zu einer vereinten Medienkultur, Opladen 1991.

Thomas Kühne, geb. 1958; Studium der Geschichte und Germanistik in Tübingen; Dr. phil. 1992; 1987–1991 wiss. Angestellter am Historischen Seminar der Universität Tübingen; seit 1992 wiss. Assistent an der Philosophischen Fakultät (Fachgruppe Geschichte) der Universität Konstanz.

Veröffentlichungen u. a.: Dreiklassenwahlrecht und Wahlkultur in Preußen 1867–1914. Landtagswahlen zwischen korporativer Tradition und politischem Massenmarkt, Düsseldorf 1993; Handbuch der Wahlen zum Preußischen Abgeordnetenhaus 1867–1918, erscheint Düsseldorf 1993.

Sylvia Paletschek, geb. 1957; Studium der Geschichte, Germanistik, Geographie und Ernährungswissenschaften in München und Hamburg, seit 1988 wiss. Assistentin am Historischen Seminar der Universität Tübingen.

Veröffentlichungen u. a.: Frauen und Dissens. Frauen im Deutschkatholizismus und in den freien Gemeinden 1848–1852, Göttingen 1990; Aufsätze zur Frauengeschichte und zur Sozialgeschichte religiösen Verhaltens.

Beatrix W. Bouvier, Dr. phil.; Studium der Geschichte und politischen Wissenschaften; Mitarbeiterin des Institut für Sozialgeschichte Braunschweig-Bonn; Privatdozentin an der Technischen Hochschule Darmstadt.

Veröffentlichungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung im 19. und 20. Jahrhundert, zur Emigration 1933–1945 und zu Nachkriegsdeutschland.

Manfred Gailus, geb. 1949; Studium der Geschichtswissenschaften und Politikwissenschaft an der FU Berlin; Dr. phil. 1988; 1981–1986 wiss. Mitarbeiter am Fachbereich Politische Wissenschaften der FU Berlin; seit 1990 wiss. Mitarbeiter an der TU Berlin.

Veröffentlichungen u. a.: Straße und Brot. Sozialer Protest in den deutschen Staaten unter besonderer Berücksichtigung Preußens 1847–1849, Göttingen 1990; Aufsätze zur Sozial- und Politikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Sylvie Schweitzer, Dr. phil.; Maitre de Conférences an der Université Lumière Lyon 2; Mitglied des Centre Pierre Léon d'Histoire économique et sociale.

Veröffentlichungen u. a.: (Mitherausgeberin) L'usine et le bureau. Itinéraires sociaux et professionnels dans l'entreprise, XIX-XXème siècle, Lyon 1990; André Citroën, Le risque et le défi, Paris 1992.

Marco Montani Adams, geb. 1963; Studium der Geschichte und Ethnologie in Köln und Madrid; als Personal- und Unternehmensberater tätig.

Claus-Dieter Krohn, geb. 1941; Studium der Geschichte in Hamburg und an der FU Berlin; Dr. phil. habil.; wiss. Assistent an der FU Berlin; seit 1982 Professor für Neuere Geschichte an der Universität Lüneburg.

Veröffentlichungen u. a.: zahlreiche Aufsätze zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik sowie zur Exilforschung.

Werner Bühner, geb. 1950; Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaften in Freiburg und Hamburg; langjähriger wiss. Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte in München; Lehrbeauftragter an der Universität und Technischen Universität München.

Veröffentlichungen u. a.: *Ruhrstahl und Europa*, München 1986; (Mitherausgeber) *Vom Marshallplan zur EWG*, München 1990.

Karl Ditt, geb. 1950; Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Münster, Göttingen und Bielefeld, Dr. phil. 1980; Habilitation 1989.

Veröffentlichungen u. a.: *Industrialisierung, Arbeiterschaft und Arbeiterbewegung in Bielefeld 1850–1914*, Dortmund 1982; *Sozialdemokraten im Widerstand. Hamburg in der Anfangsphase des Dritten Reiches*, Hamburg 1984; *Raum und Volkstum. Die Kulturpolitik des Provinzialverbandes Westfalen 1923–1945*, Münster 1988; (Mitherausgeber) *1889. Bergarbeiterstreik und Wilhelminische Gesellschaft*, Hagen 1989; (Mitherausgeber) *Von der Heimarbeit in die Fabrik. Industrialisierung und Arbeiterschaft in Leinen- und Baumwollregionen Westeuropas während des 18. und 19. Jahrhunderts*, Paderborn 1992.

Eberhard K. Seifert, Dr. phil.; Dipl.-Volksw.; wiss. Mitarbeiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Arbeitsgemeinschaft Neue Wohlstandsmodelle.

Arne Andersen, geb. 1951; Studium der Geschichte und Pädagogik in Hamburg; Lehrer; Dr. phil. 1985; 1984–1986 Universität Bremen; 1987–1991 Forschungs- und Bildungsstätte zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Lande Bremen e.V.; 1991–1992 Universität Bremen; seit 1992 Lehrbeauftragter an der Universität Basel.

Veröffentlichungen u. a.: »Lieber im Feuer der Revolution sterben, als auf dem Misthaufen der Demokratie verrecken!« *Die KPD in Bremen 1928–1933*, München 1987; (Herausgeber) *Umweltgeschichte. Das Beispiel Hamburg*, Hamburg 1990; Aufsätze zur Geschichte der Arbeiterbewegung, Sozial-, Technik- und Umweltgeschichte.

Rahmenthemen der nächsten Bände des »Archiv für Sozialgeschichte«:

1994: Sozialgeschichte Osteuropas im Vergleich

1995: Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland

1996: Ländliche Gesellschaft im 19. Jahrhundert